

Der NPD entgegentreten!

Demo am 23. April in Bochum-Wattenscheid, Beginn 13 Uhr, August-Bebel-Platz

Am 23. April werden Antifa-Gruppen aus NRW in Bochum-Wattenscheid demonstrieren. Dabei wird dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der NPD Claus Cremer ein Besuch abgestattet. Neben Cremers Rolle im Landtagswahlkampf, steht er stellvertretend für NPD-Kader, die immer wieder durch antisemitische und rassistische Vorfälle auffallen.

Im anstehenden Landtagswahlkampf wird Bochum mit ins Zentrum der NPD rücken. Der Bundesvorsitzende der NPD Udo Voigt, der auch die Landesliste anführt, kandidiert im Wahlkreis Bochum Mitte. Der stellvertretende Landesvorsitzende Claus Cremer (siehe Randnotiz), der auch in Bochum antritt, steht auf Platz 3. Dritter im Bunde in Bochum ist Markus Schumacher, Student an der Ruhr-Uni, der seit den letzten Kommunalwahlen auch Bezirksratsvertreter in Hattingen ist. Warum Bochum als Hauptwahlkampfort gewählt wurde, erklärt sich an der engen Zusammenarbeit zwischen den freien Kameradschaften und der NPD in Bochum und Umgebung.

Gerade am Beispiel der Bochumer Naziszene lässt sich diese Vermischung an der Person Claus Cremer festmachen. In seiner Parteifunktion als Koordinator zwischen den freien Kameradschaften und der NPD ist er mitverantwortlich für die Organisation verschiedener Demonstrationen, Kundgebungen, Infostände und revisionistischer Gedenkveranstaltungen in Bochum und den umliegenden Städten. Als führende Person der Kameradschaft "Freier Widerstand Wattenscheid" hat er dabei eine wichtige Doppelfunktion inne. Schon im letzten Jahr rückte die NPD mit der antisemitischen Hetzkampagne gegen den Bau der Synagoge in Bochum in das Interesse der Öffentlichkeit. Unterstützt von freien Kameradschaften war die NPD mehrere



Wochen mit Infoständen und Flugblattverteilung in der Bochumer Innenstadt präsent. Trauriger Höhepunkt dann der "Testfall Bochum" am 26. Juni 2004. Höchsterichterlich abgesichert konnten zum ersten Mal seit 19 Jahren Deutsche wieder gegen Juden und jüdische Einrichtungen in der BRD demonstrieren.

Mit dieser Demonstration können wir die NPD nicht abschaffen. Durch unseren Besuch bei den beiden Nazikadern Claus Cremer und Daniela Wegener haben wir uns zwei Einzelpersonen als Ziel für unseren Protest ausgesucht. Es geht uns aber nicht um rein personalisierte Kritik. Wir wollen die Strukturen angreifen, die sie repräsentieren. Wenn wir ihren persönlichen Freiraum einschränken, dann um zu zeigen, dass es kein ruhiges Hinterland für Nazis gibt. Dies gelingt uns nicht durch Verbote oder dem Angreifen des Einzelnen, sondern weil wir einen gesamtgesellschaftlichen Konsens erreichen wollen der faschistische oder nazistische Ideologien nicht mehr zulässt. Wir wollen uns nicht auf den Staatsantifaschismus der Parteien verlassen, die nur die parlamentarische Auseinandersetzung mit der NPD suchen. Wir wollen uns nicht auf einen Rechtsstaat verlassen, der sich per totalitaristischer Doktrin auch gegen uns richtet. Wir wollen gelebten Antifaschismus.

**Wählt den
antifaschistischen Widerstand!**

Der NPD entgegentreten!

Claus Cremer, Stellvertretender NPD-Vorsitzender



Claus Cremer

Claus Cremer (26), gelernter Industriekaufmann wohnt gemeinsam mit der sauerländischen Kameradschaftsführerin **Daniela Wegener** in Bochum Wattenscheid. Beide treten bei der diesjährigen Landtagswahl für die NPD an. Cremer auf Platz drei, Daniela Wegener auf Platz 10. In seiner Funktion als stellvertretender Landesvorsitzender ist Cremer für den Kontakt zwischen der Partei und den so genannten freien Kameradschaften verantwortlich. Für eine antisemitische Rede bei der NPD-Demonstration gegen den Bau einer Synagoge in Bochum im Juni letzten Jahres wurde er in erster Instanz wegen Volksverhetzung verurteilt. Im vergangenen Jahr gelang ihm bei den Kommunalwahlen der Einzug in die Wattenscheider Bezirksvertretung. Unter Ausnutzung seiner neuen kommunalen Beziehungen verschaffte er sich für eine revisionistische Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag Zugang zur Trauerhalle des Wattenscheider Ehrenmals.



Daniela Wegener

Demo am 23. April in Bochum-Wattenscheid

Beginn 13 Uhr, August-Bebel-Platz

Anreiseempfehlung: Wir empfehlen die gemeinsame Anreise über Bochum Hauptbahnhof und dann weiter mit der Straßenbahn Nr. 302 nach Wattenscheid. Die Straba hält direkt am August-Bebelplatz. Treffpunkt ist zwischen 12 und 12.30 Uhr am Südausgang/Innenstadt des Bochumer Hbf. Die 302 fährt Samstags ab Massenbergboulevard/altes Gebäude der Stadtwerke Bochum.